

ZUSAMMENFASSUNGEN

Malcolm McLaughlin. *Ein erneuter Blick auf die Rassenunruhen in East St Louis 1917.*

Der Autor behandelt das Massaker an Afroamerikanern vom 2. Juli 1917 in East St Louis, Illinois. Die Gewalt brach aus während einer Periode akuter Arbeitsunruhen und nach einer bedeutenden Migration von Afroamerikanern aus dem Süden in die Stadt. Diese Zusammenhänge waren ein Schwerpunkt in Elliott Rudwicks 1964 publizierter klassischer Studie *Race Riot* zu diesem Thema. In der vorliegenden Arbeit erfolgt eine erneute Annäherung an den Kontext von Arbeitskonflikten, indem der genaue Ablauf und die Bedeutung von Gerüchten in dem Aufruhr berücksichtigt werden. Ebenfalls werden Veränderungen des Gemeinwesens und die tieferliegenden Ursachen der Rassenfeindschaft der Weissen in Betracht gezogen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Moment des Massakers. Die Sozialpsychologie kollektiven Verhaltens von Aufführern wird erörtert, um eine Erklärung dafür zu bieten, wie ein ganzes Gemeinwesen in diese Grausamkeiten verwickelt wurde.

Haia Sphayer-Makov. *Die Verknüpfung von Arbeit und Freizeit im spätviktorianischen England und unter Edward: Das Aufkommen einer Polizei-Subkultur.*

In Studien der Geschichte der Freizeit wird die Trennung von Arbeit und Freizeit, die sich mit dem Aufkommen der industriellen Gesellschaft entwickelt hat, betont. Nur wenig Aufmerksamkeit gewidmet haben Historiker und Soziologen der Freizeit den andauernden Verbindungen zwischen Arbeit und Freizeit im 19. Jahrhundert, wie sie sich in den von Arbeitgebern für ihre Angestellten organisierten Freizeitaktivitäten widerspiegeln. Die Aufmerksamkeit hat sich auf Industriearbeiter konzentriert, während das systematischere und extensivere Freizeitangebot in den Arbeitsorganisationen, die zum öffentlichen Sektor gehören, grösstenteils ignoriert wurde. In dem Bemühen, Verbindungen zwischen Arbeit und Freizeit in diesem aufkommenden Sektor zu entdecken, konzentriert sich der Autor auf die englische Polizei und wird die folgenden Fragen ansprechen: Was beabsichtigten die Behörden mit der Kontrolle über die Freizeit zu erreichen? Wie reagierten die Polizisten auf diese Vorgehensweise und war diese Strategie erfolgreich? Was veranlasste die gesellschaftliche und wirtschaftliche Elite, eine gezielte Unterhaltung für Polizisten zu fördern, und wie wirkte die Polizeifreizeit auf das Gemeinwesen insgesamt?

Mary Louise Nagata. *Migration und Netzwerke im frühmodernen Kyoto, Japan.*

Die Frage von Assimilations-Netzwerken für Migranten wird gewöhnlich auf die internationale Migration angewandt. In dieser Studie verwende ich jedoch die Einwohnerregister eines Stadtteils im frühmodernen Kyoto, um mögliche Netzwerkverbindungen

in der heimischen Migration zu erkunden. Ich fand einen durchschnittlich jährlichen Wechsel von 14 Haushalten, die in den Stadtteil eingezogen oder aus dem Stadtteil ausgezogen sind. Die Migration von Haushalten und Gruppen war wichtiger als die individuelle Migration, und es gibt Anzeichen von primär-sekundären Migrationsflüssen. Dienstleistungsmigration spielte keine große Rolle in dem Migrationsschema dieses Stadtteils, aber die Textilindustrie war möglicherweise ein wichtiger Anziehungspunkt. Hinweise auf Netzwerke erscheinen in der Verwendung von Geschäftsnamen, die eine Verbindung mit einer Provinz oder einer speziellen Örtlichkeit aufzeigen. Diese Geschäftsnamen beziehen sich gewöhnlich auf den Herkunftsort des Haushalts. Sie könnten eine effektive Methode gewesen sein, um Netzwerkverbindungen und die notwendigen Bürgen für Unterkunft und Arbeit zu finden.

Übersetzung: *Klaus Mellenthin*